

SCHRIFTLICHE ANFRAGE E-0806/09  
von Eija-Riitta Korhola (PPE-DE)  
an den Rat

Betrifft: Begründungen des nationalen Verbots von Fuchsfarmen

Kann der Rat vor dem Hintergrund der Anmerkungen der Kommission zur Mitteilung Dänemarks über das geplante Verbot von Fuchsfarmen (Mitteilung 200-402 DK), erläutern, wie ein nationales Verbot von Fuchsfarmen aus Tierschutzgründen gerechtfertigt werden kann?

Tatsächlich werden in den folgenden Mitgliedstaaten Füchse in Farmen gezüchtet: Finnland, Irland, Polen, Estland, Lettland und Litauen. Norwegen ist der zweitgrößte Fuchszüchter in Europa nach Finnland. Der Tierschutz wird durch die EU-Landwirtschaftsrichtlinien und spezielle Leitlinien zur Fuchszucht des Europarats gewährleistet.

Dänemark rechtfertigt sein Verbot zum Teil mit moralischen Gründen. Könnte der Rat klarstellen, wie ein Verbot von Fuchsfarmen angesichts des folgenden Urteils des Europäischen Gerichtshofs mit moralischen Gründen gerechtfertigt werden kann?

Zur Kenntnisnahme:

Der EuGH hat entschieden: „Es geht nicht um [...] die öffentliche Sittlichkeit als eigenständige Werte; diese gehören vielmehr zu der Berufung auf den Schutz der Gesundheit der Tiere“, und zweitens „kann sich ein Mitgliedstaat nicht auf den Standpunkt oder das Verhalten eines Teils der nationalen öffentlichen Meinung stützen, [...] um eine von den Gemeinschaftsorganen erlassene Harmonisierungsmaßnahme einseitig in Frage zu stellen“ (Urteilsbegründung in der Rechtssache C-1/96, 19. März 1998, Randnummern 38 bis 69).

Außerdem gibt es keine schlüssigen Regierungsangaben, in denen die Forderung der Öffentlichkeit nach einem Verbot untermauert und dieses ausgewogeneren Maßnahmen vorgezogen wird. Stimmt der Rat zu, dass der Öffentlichkeit in demokratischen Systemen politische Alternativen geboten werden sollten, sodass sie ihre bevorzugte Option nennen können?

Leider wurden die Meinungen und Alternativvorschläge der Beteiligten nicht berücksichtigt. Erkennt der Rat an, dass zunächst mit den Beteiligten stets angemessenere Alternativen zu einem Verbot geprüft werden sollten?